A Wolfs Night

Von Lola

Kapitel 4: Jede Geschichte beginnt mit einem Kuss

Kapitel 4

Schon bald parkte Colin den Wagen vor seinem Haus. Er hatte sie einige Zeit beobachtet, als sie durch den Wald gefahren waren. Es stand ihr deutlich ins Gesicht geschrieben, dass sie verwundert war, warum er so tief im Wald wohnte. Später. Vielleicht würde er es ihr später irgendwann erklären. Er war sich nur nicht sicher, ob er ihre Reaktion sehen wollte.

"Da sind wir!", sagte er schmunzelnd und stieg aus dem Wagen. Auch ihr öffnete er die Türe und nahm zum ersten Mal ihre Hand, als sie ausstieg. Leicht lächelte er sie an, als er sie zur Tür führte. "Es ist nichts Besonderes, aber mir gefällt es. Es ist groß genug für mich alleine." Schon öffnete er die Türe, die nicht abgeschlossen war, und ging mit ihr rein. Martin schien zum Glück schon nach Hause gegangen zu sein.

Natürlich wunderte es sie, dass er so tief im Wald wohnte, schließlich sehnte sich doch jeder normale Mensch nach der Zivilisation oder wenigstens nach ein paar Nachbarn, oder? Nun ja, sie wollte es ihm nicht verübeln, schließlich lebte er so, wie er es für richtig hielt. Sofort schnallte sie sich los, als er ihr auch schon die Tür aufhielt. Lächelnd stieg sie aus und nahm dann seine angenehm warme Hand, als sie ihm folgte und das Haus ansah. Es sah hübsch und vor allem sehr gemütlich aus. Wirklich ein perfektes Häuschen, wenn sie ehrlich war.

"Es ist... wirklich schön und es wirkt auch sehr gemütlich...", erwiderte Jane, als sie mit ihm das Haus betrat und sich ein wenig umsah, um die Inneneinrichtung zu begutachten.

"Sei ehrlich! Es ist schrecklich. Du brauchst mich nicht zu schonen.", sagte er lachend und schloss die Türe hinter ihr. Es gefiel ihm, wie sie hier in seiner Umgebung aussah. Sie passte hier hin. Das wurde ihm klar. Seine Brüder hatten schon immer gesagt, dass eine Frau in dieses Haus gehört und jetzt verstand er es endlich. Jane würde hier perfekt hinein passen.

"Möchtest du noch etwas trinken?" Colin nahm erneut ihre Hand und führte sie nach oben. Dort öffnete er eine Tür und vor ihnen erstreckten sich die vielen Regale mit den Büchern. Es war der größte Raum im ganzen Haus und er gefiel ihm ganz besonders.

"Was? Wie kommst du denn darauf? Mir gefällt es hier!", erwiderte Jane sofort und sah ihn leicht schmunzelnd an, als sie leise kicherte und ihm folgte, ehe sie auf seine Frage hin, ob sie noch etwas trinken wollte, den Kopf schüttelte.

Schweigend und ohne Widerworte begab sie sich mit ihm in die große Bibliothek, als sie auch schon die ganzen Bücher erblickte, die sauber und geordnet in den Regalen

standen, ehe sie langsam seine Hand losließ und damit begann, sich einige Bücher anzusehen, wobei sie mit den Fingerspitzen leicht über die Umschläge der Bücher strich und deren Teil las.

"Das ist... oh... wow...", sagte sie leise und schon beinahe ehrfürchtig, wobei man sah, dass sie sich sichtlich für die Bücher interessierte.

Colin lehnte sich gegen den Türrahmen und beobachtete sie. Sie schien förmlich aufzublühen und das Tier in ihm verlangte nach ihr. Er wollte sie in seine arme reißen und nie wieder los lassen. Doch er musste behutsam an die Sache ran gehen. Lächelnd sah er, wie sie mit den Fingern über die Umschläge strich und sich alles genau anguckte. "Du darfst sie auch in die hand nehmen. Alles steht dir zur Verfügung. Guck es dir nur in ruhe an!" Es bereitete ihm Freude sie zu beobachten und zu sehen, wie sie erstrahlte.

Leicht räusperte er sich und fuhr sich mit der Hand durch die Haare. "Ich lasse dich kurz alleine. Ich bin gleich wieder da." Er ließ sie allein und ging rüber ins bad. Er knöpfte sein Hemd auf, ließ es aber an und spritzte sich kaltes Wasser ins Gesicht. zum ersten Mal in seinem Leben war ihm richtig heiß. Und das nur, weil er sie ansah. Ein kleines Lächeln lag auf Janes Lippen, als sie Colins Worte hörte, ehe sie ihn ansah und nickte.

"Danke... aber... ich kann es einfach nicht glauben, dass jemand eine solch überwältigende und interessante Sammlung von Büchern besitzt...", erwiderte Jane leise, die sich alles in Ruhe ansah. Dass sie nicht gleich nach einem Buch griff, lag daran, dass sie gar nicht wusste, mit welchem Buch sie beginnen sollte, weil sie einfach alle Bücher in diesem Raum interessierten...

Würde sie einmal die Zeit vergessen und in diesem Raum sein, dann würde sie wohl locker einige Tage oder sogar Wochen oder Monate hier drin verbringen können. Auf seine Worte hin nickte sie leicht, ehe sie ihm hinterher sah und dann auch schon weiter zwischen den Regalen durchschlenderte.

Colin atmete tief durch, ehe er das Bad verließ und zurück zur Bibliothek ging. Sie war immer noch ganz fasziniert von den Büchern und dadurch entspannte er sich wieder ein wenig. Lächelnd betrat er den Raum, wobei sein Hemd immer noch offen stand. "Sie scheinen dir wirklich zu gefallen. Es hat mich einige zeit gekostet, sie alle zu sammeln. Es sind auch einige sehr wertvolle Exemplare darunter." Lächelnd strich auch er nun über ein Buch und sah sie an.

"Du kannst welche mitnehmen, wenn du willst. Ich vertraue sie dir an.", sagte er ruhig, wobei er sich neben sie stellte und sie dadurch seine Wärme spüren musste. Es war jetzt noch extremer, da das Verlangen durch ihn hindurch Schoß. "Ich bin sicher du kümmerst dich gut um sie."

Jane, die noch in die Bücher vertieft war, merkte nicht, dass Colin sein Hemd geöffnet hatte, da sie nicht auf die Details achtete.

"Das glaube ich dir... ", hauchte sie leise, als sie dann ihre Augenbraue anhob und ihn ansah, als sie auch schon merkte, dass sein Hemd offen war und er ziemlich nah war. Sie schluckte einmal hart und blinzelte ein paar Mal, als sie sich die Haare hinters Ohr strich und versuchte, ihren Blick auf den Büchern ruhen zu lassen.

"Wirklich? Also.. das würde mich wirklich freuen... Schließlich hat man nicht oft die Gelegenheit, solch wertvolle und seltene Bücher zu lesen...", sagte sie dann leise, wobei sie ein wenig erschauerte, da sie seine Wärme oder sogar Hitze deutlich spüren konnte, die von ihm ausging.

"Gerne. Such dir welche aus und dann kannst du sie mitnehmen!" Er hatte ihren Blick

bemerkt und auch, dass sie schnell wieder weg sah. Leicht leckte er sich über die Lippen, ehe er die Hand ausstreckte und sie auf ihre Wange lege. "Jane. Sieh mich an!", hauchte Colin leise und kam ihr noch näher. Ihr Arm berührte fast seinen Oberkörper, da er seitlich zu ihr stand. Er wollte sie berühren und sie schmecken. Alles andere war im Moment egal. Er hätte ihre alles gegeben. Leicht strich er mit dem Daumen über ihre Wange und seufzte leise. Sie fühlte sich so gut an.

Leicht und kaum merklich nickte die junge Journalistin. Sie wollte gerade etwas sagen, als auch schon eine unglaubliche Wärme durch ihren Körper schoss und sie ein wenig erschauerte, da Colin seine warme Hand sanft auf ihre Wange gelegt hatte. Jane schluckte einmal hart, ehe sie ihren Kopf langsam zu ihm drehte, wobei ihre Augen sofort von ihm in Besitz genommen wurden. Wieso hatte sie bloß das Gefühl, dass sie ihm nicht entkommen konnte...?

Erneut erschauerte sie, während Colin mit seinem Daumen über ihre Wange strich. Sie blinzelte ein paar Mal, als sich auch schon eine gewisse und deutliche Röte auf die Wangen legte.

Er fand es besonders anziehend, als ihre Wangen sich röteten und ihr Atem schneller ging. Sie war genauso gefangen wie er und sie konnten beide nichts dagegen tun. Er wollte sie. Daran bestand kein Zweifel mehr. Leicht beugte Colin sich zu ihr runter und spürte ihren Atem auf seinen Lippen. "Ich will dich, Jane.", raunte er leise und nahm ihr Gesicht in die Hände. Sie sollte von seiner Wärme eingehüllt werden und sich ihm hingeben. Er wollte sie jedoch auch nicht verschrecken.

Colin beugte sich noch ein wenig tiefer zu ihr herunter, wobei er ihr weiterhin in die Augen sah und drückte seine Lippen ganz zart auf ihre. Leicht strich er mit der Zunge über ihre Unterlippe und kostete sie leicht. Er konnte den Wein schmecken, aber sie auch.

Ihr Herz raste und hämmerte wie wild gegen ihren Brustkorb, während sich dieser unregelmäßig an hob und senkte, da ihr Atem flach ging und ihr schon beinahe schwindelig wurde. Eine unbändige Hitze machte sich in ihr breit, als sie seine geraunten Worte vernahm, die sie dazu brachten, ihre Gedanken in ihrem Kopf verflüchtigen zu lassen. Alles andere schien belanglos, im Gegensatz zu jenem Moment, in dem sie sich gerade mit Colin befand.

Vorsichtig und ganz langsam schloss Jane die Augen, als sie Colins warmen Lippen auf ihren eigenen und ihm wahrscheinlich kalt vorkommenden Lippen spürte, als sie leise in den Kuss hineinkeuchte und ihre Arme zärtlich und beinahe schon federleicht um den Nacken schlang und den Kuss erwiderte.

Sofort drückte er sie an seine warme Brust und sorgte dafür, dass ihr schon bald heiß wurde. Colin ließ seine Arme sinken und schlang sie fest um ihre Taille. Der Kuss wurde kühner und er wusste, dass er sein Temperament nicht lange unter Kontrolle halten konnte. Sie machte ihn verrückt.

Ihre Brüste pressten sich an seinen nackten Oberkörper und ließen ihn leise knurren. Das Tier in ihm wollte ausbrechen und sich nehmen, was es wollte. Doch Colin wäre nicht der Anführer, wenn er es nicht unter Kontrolle bekommen würde. Er behandelte sie sanft und fuhr mit seiner Zunge über ihre Lippen, nachdem er leicht hinein gebissen hatte. Er zwang ihren Mund dazu sich zu öffnen, sodass er mit seiner Zunge eindringen konnte und ihre berührte.

Sofort schmiegte sich die junge Frau an Colins Körper und das Feuer, welches in ihr entfacht wurde, loderte wie wild auf und nahm ihren ganzen Körper mit der Hitze in den Besitz. Ihre Hände strichen federleicht über seine breiten und männlichen Schultern, als sie erneut leise aufkeuchte und ihren Mund öffnete, worauf sie seine

Zunge mit ihrer begrüßte. Ihre Hände wanderten unterdessen wieder zum Hals, wo sie mit ihren Fingerspitzen darüber strich.

Er seufzt leise auf, als sie ihn berührte und die Hände über seinen Körper gleiten ließ. Dafür wurde erschaffen. Nur für sie wurde erschaffen und er wollte ewig so von ihr berührt werden. Seine Hände lagen fest auf ihre Hüften, während er sich weiter an sie presste. Noch enger konnten sie gar nicht beieinander stehen, so eng schmiegt sie sich aneinander. Nichts anderes wollte er. Nur sie.

Colin ließ seine Hand unter ihr Oberteil gleiten und berührte ihre nackte Haut. Sein Mund konnte gar nicht genug von ihrem bekommen und doch löste er sich widerwillig von ihr. Stattdessen strich er mit seinen Lippen über ihren Hals und er sog ihren Duft ein. Da seine Nase so fein war, wie die eines Wolfes, konnte er jeden Duft auf ihr riechen.

Leicht erschauerte Jane, als sie Colins warme Hand an ihrer nackten Haut spürte. Ihre Hände wanderten unterdessen weiter runter und strichen über die nackte Brust, die ja durch das noch immer offene Hemd entblößt war. Dabei strich sie nur federleicht und behutsam mit ihren Fingerspitzen darüber.

Sofort und leise seufzte die junge Journalistin auf, als Colin seine Lippen von ihren löste, als sie auch schon ihren Kopf in den Nacken legte und die Augen schloss, während sie das Gefühl, welches er ihr bereitete genoss.

Natürlich gab es auch einen kleinen Teil in ihr, der versuchte sie wachzurütteln, ihr zu sagen, dass sie das nicht tun konnte, weil sie ihn ja kaum kannte und weil es ihre Moralvorstellung zerschlug und doch... konnte sie nicht anders, als sich ihm hinzugeben...

"Jane, Jane...", hauchte er immer wieder und kostete ihre Haut mit der Zunge. Sie schmeckte so wundervoll. Tief atmete er ihren Duft ein, sodass er ihn nie wieder vergessen würde. Er wollte sie, aber es war zu früh dafür. Er wollte sie umgarnen und nicht ihren Zustand ausnutzen. Colin schloss die Augen und seufzte leise. Er quälte sich damit, aber er würde ihr Zeit lassen.

"Verzeih mir." Er presste seinen Mund an ihr Ohr und raunte die Worte leise. "Ich wollte nicht so über dich herfallen. Das war nicht richtig von mir. Aber du machst mich einfach verrückt." Colin fuhr mit seiner Hand rauf und vergrub sie in ihrem Haar. Leicht küsste hauchte er auf ihren Hals, drückte sie aber weiterhin an sich.

Immer wieder überkam ein wohliger Schauer Janes Körper, als sie hörte wie Colin immer wieder ihren Namen nannte. Sie wusste nicht wieso, aber wenn er ihren Namen aussprach, dann klang es so... wundervoll... so verführerisch.

Langsam öffnete sie wieder die Augen, als sie seine Entschuldigung hörte, ehe sie seine Worte vernahm und ein paar Mal blinzelte. Sie schüttelte leicht den Kopf, ehe sie sanft lächelte und sich ein wenig an ihn schmiegte.

"Es.. ist okay... du brauchst dich nicht zu entschuldigen, Colin...", sagte Jane leise und strich Colin sanft durch die Haare.

Colin lachte leicht, als sie ihm so schnell verzieh. Langsam und widerwillig löste er sich ein wenig von ihr und blickte auf sie runter. Sie wirkte so schön und fast schon unschuldig, wie sie zu ihm aufblickte. Ihre Augen waren leicht verschleiert. Die Leidenschaft hatte sie genauso übermannt wie ihn auch. Doch das machte es nicht besser für ihn.

"Verzeih mir lieber nicht zu schnell, sonst führst du mich nur erneut in Versuchung." Leicht strich Colin ihr eine Strähne zurück und trat dann endgültig von ihr weg. Es wäre besser so. Sie war ein wenig angetrunken und vermutlich deswegen so anfällig für seine Berührungen. Er wollte das nicht ausnutzen. "Sieh dich ruhig noch ein wenig

um. Such dir die Bücher aus, die du mitnehmen willst. Dann bringe ich dich nach hause."

Mit geröteten Wangen blickte Jane zum Werwolf, wobei ein kleines Lächeln auf ihren Lippen lag. Auf seine Worte hin, konnte sie nur leise kichern, als sie auch schon wieder erschauerte und seine warme Hand spürte. Wie sehr sie sich doch wünschte, wieder in seinen Armen zu liegen... und dieser Kuss!

Die junge Journalistin nickte leicht und sah ihn kurz noch einmal an, als sie sich langsam abwandte und sich dann drei Bücher aussuchte, die sie lesen wollte und die sie dann auch gestapelt trug und zu ihm ging.

"Ich glaube, die reichen fürs Erste."

Colin beobachtete sie, wie sie durch die Reihen ging und sich die Bücher ansah. Schon bald hatte sie welche gefunden und kam zu ihm zurück. Währenddessen hatte er sein Hemd wieder zugeknöpft und sich ein wenig beruhigt. Auch wenn ihr Anblick ihn erregte, was wohl deutlich zu sehen war, musste er sich beruhigen. Zeit. Das würde er ihr geben, damit sie sich besser kennen lernen konnten.

"Gut... Sag einfach bescheid, wenn du noch etwas brauchst!", sagte er grinsend, was sich wohl ziemlich zweideutig anhörte. Leicht legte er den Kopf auf die Seite und ließ ein paar Knöpfe seines Hemdes offen.

Langsam verließen sie die Bibliothek und gingen nach unten. "Beim nächsten Mal kann ich dir das ganze Haus zeigen, wenn du willst. Aber das würde jetzt wohl zu lange dauern."

Zufrieden und dankend, blickte Jane Colin an, wobei ein kleines Lächeln ihre Lippen zierte.

"Danke... das ist wirklich lieb von dir.", erwiderte Jane leise, als sie sich ein wenig auf die Zehenspitzen stellte und ihm einen kleinen Kuss auf die Wange hauchte, ehe sie mit ihm dann auch schon Richtung Haustür ging.

"Es gibt immer noch ein nächstes Mal."

Schmunzelnd blickte sie ihn an, als Jane dann auch schon nach Hause gefahren wurde.